

Inhalt

Publikationskontext	11
Prolog: Jura, ein wütender Fernfahrer	13

Teil I: Einführung in die Problematik: die Suche nach Alternativen

1. Einleitung	19
1.1 Theoretische Ansätze für die Erforschung von Kräfteverhältnissen und Konstellationen	34
1.2 Aufbau des Buches	56
2. Stand der Forschung: Gerechtigkeit denken	61
2.1 Moralische Ökonomie	63
2.2 Kritische Theorie und Emanzipation	75
2.3. Die feministische Debatte über die Reproduktionsarbeit und die Sorge füreinander	88

Teil II: Lkw-Fahrer und ihr Protestcamp in Chimki: Konstellationen, Allianzen und Figuren

1. Gedanken der protestierenden Lkw-Fahrer zu Politik und Gerechtigkeit im Kontext der sozialen Proteste	105
Personen	105
1.1 Worum ging es bei der Mobilisierung und wie entwickelte sich der Lkw-Fahrerprotest?	106

1.2	Die Geschichte von »Platon« und die Chronologie des Protests	111
1.3	Protestcamp Chimki	121
1.4	Gespräch über Gewerkschaft, Gerechtigkeit und Politik	123
1.5	Was kann als Politik gedacht werden?	141
2.	Streikende Fernfahrer und Unterstützer_innen im Chimki-Protestcamp	147
	Personen	148
2.1	Erster Tag in Chimki	152
2.2	»Wir müssen die <i>Vlast'</i> erreichen«: Der Patron als Schutzinstanz	162
2.3	»Die Sache mit Moskau und diese Sache mit dem Zaren«: die Sicht der Unterstützer_innen	167
2.4	Berufsethik und die Figur des <i>Dal'nobojščik</i> : Über die Bedeutung der Transportbranche für »das Volk«	174
2.5	Privatisierung der Straßen: »Sie verkaufen uns die Straßen, die unsere Großväter gebaut haben.«	194
2.6	Schluss: Moralische Ökonomie und Mobilisierung während der Krise	202
	Ausblick: Kirill und Lena	206
3.	<i>Zabota</i> als Bedingung und Widerspruch des Protests	213
	Personen	214
3.1	Die Bedeutung des Zuhauses im Camp	215
3.2	<i>Štab</i> : »Nur in der Küche sitzen, und ihr sagt nicht mal Bescheid, was jetzt alles so los ist«	222
3.3	»Wir unterstützen, weil es menschlich ist!«: Helfende Liebe der Unterstützerinnen	226
3.4	<i>Zabota</i> als Vorbedingung und Widerspruch des Protests: »Natürlich ist das schwer, ich bin halt jetzt die Frau eines Revolutionärs«	231
3.5	Schluss: <i>Zabota</i> in drei Dimensionen	251
4.	»Falsche Antworten«: Wut, Gerechtigkeit und Antisemitismus	257
	Personen	258
4.1	Aus den Tagebüchern: »Unter Beobachtung des Feindes«	259
4.2	Antisemitische Träume	271
4.3	Figurierung des Sklavenseins des <i>prostoј Narod</i>	276
4.4	Gemeinsam gegen die Korruption	281

4.5 »Soziale Wut« und »soziale Solidarität«	285
4.6 Exkurs in die Geschichte	294
4.7 Schluss: Wo Populismus und Antipopulismus sich treffen	298
Ausblick: Fragen und Antworten	300
5. Kampf für und gegen Moskau: Musik, Begegnungen und Protest	303
Personen	304
5.1 Musik im Camp: »Moskau, wem schlägt die Stunde?«	307
5.2 »Marsch auf Moskau« und die Rolle des Städtischen im Protest: »Diese Stadt wollte ich ausgeblutet sehen«	322
5.3 »Mädels-Protest«: Torfjanka in den Augen der Fernfahrer	328
5.4 Schluss: Die Grenzen der Vereinigung von allen	345
Ausblick: »Gibt es die Stadt überhaupt?«	346
Epilog: Was geschah nach 2018?	347
Methode und Methodologie: Ethnografie, Relationen und Verstehen	353
Methodologisches Vorgehen: Feldkonstruktion	353
Methodenmix: Erhebungs- und Analysemethode	363
Beziehungen im Feld	371
Ethnografie und jüdische Frage	374
Schluss: Einsam im Feld	377
Schlussbetrachtung	379
Nachwort über zeitdiagnostische Perspektiven in der Kriegszeit: das » <i>prosto j</i> <i>Narod</i> « und Faschismus	387
Putins Krieg vs. russischer Krieg	387
Der einfache Russe und der Krieg	391
Anhang 1: Personen- und andere Eigennamen-Register	399
Personen	399
Eigennamen	401
Anhang 2: Begriffswörterbuch	403

Literatur und Quellen	415
Literatur	415
Quellen (Auswahl)	437
Dank	443